

Kuchler GEMEINDEZEITUNG

Amtsblatt der Marktgemeinde Kuchl

Österreichische Post AG Info.Post Entgelt bezahlt · Amtliche Mitteilung · Verlagspostamt: 5431 Kuchl · Erscheinungsort: Kuchl

Seite 14



Fasching im Kindergarten

Seiten 18+19



Rücksicht im Wald

Seite 22



Schnuppern digital im Musikumk

Liebe Kuchlerinnen und Kuchler,

Das letzte Jahr – besonders ab dem 15. März 2020 – wird uns wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Es war ein Jahr, das uns allen viel abverlangt hat. Auch für mich war dieses Jahr ein sehr forderndes. Vor allem die Zeit der Quarantäne im Herbst 2020 hat nicht nur mir sondern uns allen sehr viel Kraft und Energie gekostet. Auch wenn es noch nicht ganz geschafft ist, hoffe ich doch, dass wir bald wieder in eine Zeit der Normalität zurück kehren können. Umso mehr möchte ich mit dieser Zeitung die vielen positiven Aspekte, Initiativen und Projekte zeigen, welche in unserer Gemeinde – unter erschwerten Bedingungen – seit letztem Frühjahr geschafft wurden.

Hier gilt mein Dank all unseren 170 MitarbeiterInnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Kuchl, die trotz der Einschränkungen durch ihr En-

gagement, durchgehend für die Öffnung der Gemeindeeinrichtungen gesorgt haben und mit neuen Projekten Positives für unser Kuchl geschafft haben. Beispielhaft möchte ich hier einige Projekte nennen:

- Villa Kikubunt (innerhalb von 6 Monaten geplant und im Oktober 2020 eröffnet)
- Bauhof: Dach- und Bodensanierung (Fertigstellung im November 2020)
- Seeanlagen samt Kiosksanierung (Fertigstellung im Mai 2021)
- Einreichplan für das Haus der Jugend (Baubeginn im Juli 2021)

In den folgenden Artikeln möchten wir näher darauf eingehen, was die einzelnen Abteilungen im vergangenen „Corona-Jahr“ alles geleistet haben:

Thomas Freylinger
Ihr Bürgermeister
Thomas Freylinger



Danke

Danke Kindergarten

Der Kindergarten hat ab dem 15. März 2020 verschiedenste Öffnungsphasen durchlaufen – und war dennoch immer offen, mit teils sehr unterschiedlichen Kinderzahlen.

So wurden die Kinder von systemrelevanten Eltern auch während des ersten, „härtesten“ Lockdowns im Kindergarten betreut. Die Anmeldungen erfolgten wöchentlich, sodass die Betreuungszeiten flexibel an die Bedürfnisse der Eltern angepasst werden konnten. Hierzu wurde ein eigenes Anmeldesystem für die Eltern entwickelt, wo die jeweilige Folgewoche geplant werden konnte.

Unsere Pädagoginnen haben das wirklich ausgezeichnet gemeistert und den Kindern sowie den Familien eine möglichst hohe Normalität geboten, was von allen auch sehr geschätzt wurde. Hier ist besonders anzumerken, dass die „Arbeit an der Front“ natürlich eine erhöhte Ansteckungsgefahr mit sich brachte und Abstandsregeln bei Kindern unter 6 Jahren nur schwer einzuhalten sind. Hinzu kommt, dass die Mimik und Wahrnehmung des Gesichts in diesem Alter maßgeblich für die Interaktion und Sprachentwicklung der Kinder ist. Aus diesem Grund wurden Masken zwar in den Allgemeinen Bereichen, nicht jedoch in den einzelnen Gruppen getragen. Sammelgruppen und gemeinsame Mittagessen mit anderen Gruppen mussten leider entfallen, was natürlich zu erheblichen organisatorischem und zeitlichem Mehraufwand führte, da jede Gruppe separat in der Stammzeit geführt werden musste.

Hier möchte ich mich besonders für die hohe Flexibilität der Kindergartenpädagoginnen bedanken, die ihren Arbeitseinsatz an die Eltern (Ankunftszeit und Abholungstermin bzw.



Anzahl der Kinder pro Tag und Woche) angepasst haben! De facto waren die Kindergartenpädagoginnen immer auf Abruf einsatzbereit – je nach Bedarf und Gruppengröße. Der Kinderbesuch war teilweise sehr schwankend: Permanente Absprachen und immer wieder Änderungen standen vor allem in der ersten Jahreshälfte auf der Tagesordnung! Trotz all dieser Schwierigkeiten konnte die hohe pädagogische Qualität 2020 aufrecht erhalten bleiben!

Auch die lieb gewonnenen Feiern und Rituale im Jahreskreis, wie z. B. der Martinsumzug, Nikolaus oder auch Fasching (wie Sie auf Seite 14 entnehmen können) mussten dieses Jahr anders organisiert und angepasst werden, damit sie für die Kinder trotzdem zum Erlebnis wurden!

Zusätzlich musste für den Herbst 2020 in kürzester Zeit ein neuer Standort – die Villa Kikubunt neben dem Haus der Senioren – für über 36 Kinder organisiert und gebaut werden: Insgesamt hat sich unser KiKu-Team im letzten Jahr um 9 Mitarbeiterinnen vergrößert und im Jänner 2021 kamen 2 weitere dazu. Unsere Organisation – inzwischen umfasst der Kuchler Kindergarten und Tagesbetreuung insgesamt 49 Pädagoginnen an 4 verschiedenen Standorten –

wurde ebenfalls im „Corona-Jahr“ umgestellt, der Verwaltungsbereich im KiKu erweitert und den aktuellen Anforderungen angepasst.

Dazu gehört z.B. auch, dass unsere KiKu-Mitarbeiterinnen nun einen eigenen Bereich auf der neu eingerichteten Homepage selbst verwalten und tagesaktuell alle Eltern – zusätzlich zu „Kidsfox“ – informieren können. Im März dieses Jahres haben sie das gleich genutzt, um die Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr 2021/22 online über Zoom abzuwickeln (siehe Seite 14). Eine neue Erfahrung, die hier wohl nicht das letzte Mal eingesetzt worden ist!



Danke Nachmittagsbetreuung

Ähnliches gilt für die Schulische Nachmittagsbetreuung. Auch hier war permanent offen.

Eine der größten Schwierigkeiten war neben den schwankenden Kinderzahlen, dass man keine klaren gesetzlichen Vorgaben hatte. Die 5 Kolleginnen haben das mehr als bravourös gemeistert. Auch das Platzproblem – Abstandregeln in einem eingeschränkten Bereich einzuhalten ist oft nicht ganz einfach – konnte individuell gelöst werden. Die Unsicherheit mancher Eltern – und der berechtigte Ärger über Schulschließungen (und damit der Entfall der Lernstunde, in der man sonst die Hausaufgaben machen konnte) - musste ebenso gelöst werden wie die Unruhe der Kinder, die natürlich diese Zeit als schwierig oder anders empfanden: Dieses „blöde Corona“ hat man nicht nur einmal von den Kindern gehört...

Zusätzlich wurde die Ferienbetreuung im letzten Sommer nicht nur täglich sondern auch bei der Gesamtdauer erheblich ausgeweitet: Eine Woche mehr und täglich eine halbe Stunde länger! Hier wurden zur Freude der Kinder Experimente durchgeführt, im Krippenverein ein Insektenhotel gebaut, gebastelt, gepantscht uvm. Zwei Highlights waren die Ausflüge ins Haus der Natur und in den Tierpark in Hellbrunn.

Dazu kam ein völlig neues Ferienprogramm der Gemeinde in den letzten beiden Ferienwochen. Es wurde erstmalig sowohl in der Volksschule als auch in der Mittelschule eine Sommerschule angeboten um Defizite aus der ersten Lockdown-Zeit aufzuholen. Ergänzt wurde das Programm durch Sport-



© Gabriella Höll



© Schulische Nachmittagsbetreuung

vereinsaktivitäten: Vormittags waren die Kinder somit in der schulischen bzw. Ferienbetreuung, anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen und danach konnte man gemeinsam mit den geschulten TrainerInnen des Kuchler Sportvereins auf den Sportplatz Bewegung und Sport machen! Die Kosten für die LehrerInnen und TrainerInnen übernahm dafür die Gemeinde Kuchl.

Mein großer Dank gilt hier allen Mitwirkenden und Daniela Struber für die sportliche Organisation !



© Sportverein Kuchl, Daniela Struber



Danke JUZ

Im Kuchler JUZ bestand die größte Herausforderung darin, die Jugendlichen zu erreichen, wenn der physische Kontakt, das sonst gewohnte Zusammenkommen in der Gruppe wegfällt.

Vor dem März 2020 gab es zahlreiche gemeinsame Aktivitäten wie z. B. das gemeinsame Kochen, Frühjahrsputz, eine Filmenacht. Ab 16. März 2020 musste dies mit dem 1. Lockdown von einem Tag auf den anderen eingestellt werden.

Die beiden JUZ-Mitarbeiter Michi Freund und Wolfgang Brandauer haben daher ihre Aktivitäten auf die digitalen Medien umgestellt: zahlreiche Tutorials wurden auf digitale Medien wie z. B. Youtube veröffentlicht: Die Bandbreite reichte von diversen Kochrezepten (Fisch zu Aschermittwoch, Allerheiligenstriezel, Kekse und alkoholfreier Punsch in der Adventszeit uvm.), Basteleien (Adventschale, Traumfänger, Siebdruck etc.) bis hin zu Gartentipps. Daneben gab es mediale Workouts, die an die Jugendlichen weiter geleitet wurden, um den Bewegungsmangel im ersten Lockdown etwas entgegenzuwirken.

Auf Instagram, YouTube, TikTok und Facebook kann man alle Aktivitäten (und es waren wirklich VIELE) nach-



verfolgen. Zum Schluss gab es heuer sogar das Interviewprojekt „Jugend im Lockdown“, wo man mehr darüber erfährt, wie die Kuchler Jugendlichen zu den Corona-Maßnahmen stehen (Näheres dazu auf Seite 20).

Das beliebte Ferienprogramm „Gönn dir...“ fand im Sommer 2020 statt – allerdings nicht wie gewohnt zu Ferienbeginn, sondern knapp vor dem Ende der Sommerferien. Wie immer wurde das umfangreiche und vielfältige Programm sehr gut angenommen und war ein voller Erfolg! Im Herbst 2020 kam der nächste Lockdown, aber die digitalen Aktivitäten gingen im JUZ weiter. Durch die zeitweise Schließung des Jugendzentrums nutzten die beiden die Zeit, um sich über die Bedürfnisse der nächsten Jahre klar zu werden: Sie machten sich Gedan-

ken über die konkrete Raumeinteilung des künftigen JUZ-Bereiches im „Haus der Jugend“ und konnten so mitplanen und mitgestalten.

Außerdem haben sie ab November 2020 die Mitarbeiter im Gemeindeamt beim Kontakt-Tracing unterstützt. – Je nach Fall dauert so ein Tracing mindestens eine halbe, manchmal sogar mehrere Stunden.

Danke JUZ und Tourismusverband

Im Advent war vor allem Wolfgang damit beschäftigt, das „Kuchler Kisterl“ gemeinsam mit Monika Kohlreiter vom Tourismusbüro zu organisieren. – Nachdem sie die beste Zusammenstellung der drei Varianten gefunden hatten, ging es ans Befüllen der „Kisterl“. Die Nachfrage war groß, der Zeitdruck vor



Bilder: © JUZ



Weihnachten entsprechend hoch. Ich gratuliere zu diesem gelungenen Projekt unter der Leitung von Monika Kohlreiter, dass die Gemeinde gemeinsam mit der Kuchler Holzgemeinde und dem Tourismusbüro organisiert hat. Es sind hier nur Kuchler Produkte ins „Kisterl“ gewandert, was zeigt, wie vielfältig und umfangreich die heimische Produktpalette ist! Seit 22. Februar hat das

JUZ wieder geöffnet – zuerst nur für Beratungsgespräche mit entsprechenden Schutzmaßnahmen. Gerade unsere Jugendlichen leiden sehr am mangelnden sozialen Kontakt durch die Gesundheitsvorgaben. Die Möglichkeit zur professionellen Beratung oder einfach nur zum Zuhören wirkt dem entgegen und sind so ein wichtiger „Baustein“ für unsere Gesellschaft.



© JUZ

Danke an alle Hausmeister & Reinigungskräfte

Man ist versucht zu glauben, dass es in der Zeit der Lockdowns mit ihren Schulschließungen weniger für die Hausmeister zu tun gab.

Aber die Betreuungspflicht in der Schule – und somit die Nutzung der Klassenräume blieb ja trotzdem aufrecht. Genauso haben viele Lehrer ihre Homeschooling-Stunden von der Schule aus abgehalten. Die Häuser waren somit permanent besetzt, die Arbeit nicht weniger. – Im Gegenteil: Die Hygienestandards und damit der Arbeitsaufwand für die insgesamt 22 Reinigungskräfte in der Gemeinde sind während dieser Zeit sogar stark gestiegen!

Fast überall fand im letzten Jahr ein Wechsel bei den Hausmeistern statt: In der Mittelschule hat knapp „vor Corona“, nämlich im Herbst

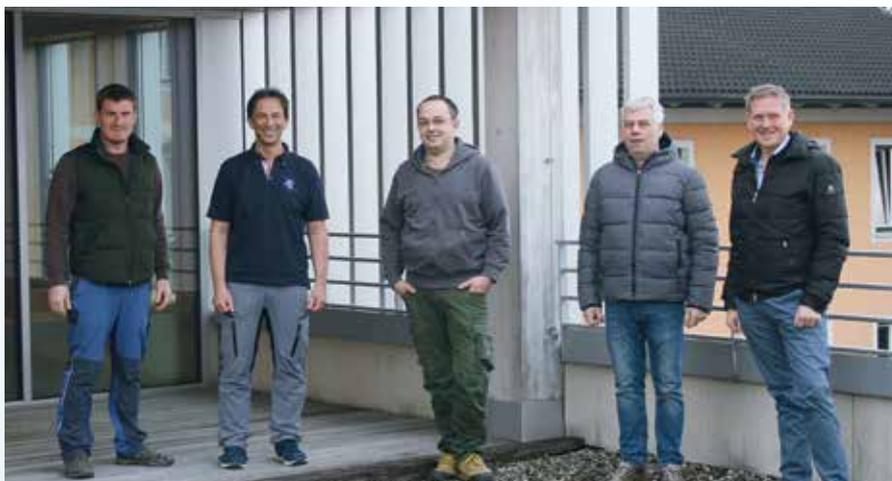
2019 bzw. offiziell zum Jahreswechsel 2020 Roland Kohlreiter als neuer Hausmeister begonnen. Hier muss man wissen, dass mit dieser Position die ganze Heizungstechnik und -wartung für alle Gemeindegebäude verbunden ist. Auch die Reinigungsmittel werden hier zentral eingekauft und verteilt.

Im Kindergarten hat Florian Weiß den Posten als Hausmeister übernommen – und damit die Wartung für nunmehr 4 Kindergartenhäuser: Neben dem Haupthaus betreut er auch das gesamte Mehrzweckhaus (mit Bibliothek und Nachmittagsbetreuung), den Waldkindergarten und seit Herbst auch die „Villa Kikubunt“.

In der Volksschule ist seit September 2020 Hans Neureiter als Haus-

meister tätig – bestens geeignet aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Mittelschule.

Und schließlich hat Wolfgang Putz nunmehr neben seinen Aufgaben als Gemeindeelektriker heuer auch die Hausmeisterstelle im Haus der Senioren übernommen, nachdem er bereits zuvor monatelang sowohl im Bauhof als auch im Haus der Senioren tätig war. Diese Doppelbelastung geht nun mit der geplanten Einstellung eines neuen Elektrikers für den Bauhof hoffentlich bald zu Ende. Das Haus der Senioren mit all seiner Technik und den diversen notwendigen Anforderungen – von der Küche über die Pflege bis hin zu den Bewohnern - stellt an und für sich schon eine Herausforderung für einen einzelnen Haustechniker dar.



© Marktgemeinde Kuchl



Danke Bibliothek-Mediathek

Auch die Bibliothek musste während der diversen Lockdowns schließen.

Das Team hat diese Zeit genutzt, um z. B. ihren Internetauftritt in der Kuchler Homepage www.kuchl.net aktuell zu halten und dort die jeweiligen Neuzugänge vorzustellen. Die Bücherbox wurde mehrmals in der Woche mit neuem Lesestoff versorgt, denn dieses Angebot wurde – und wird – sehr gerne angenommen. Nach Weihnachten wurden die Bücher durch das Team auch direkt zugestellt: Die Bestellung erfolgte online über www.kuchl.bvoe.at, die Zustellung dann per Rad! Auch Rückgaben waren möglich, indem man die ausgeliehen Bücher und DVDs einfach vor die Tür gestellt hat. Im letzten Jahr nutzten



© Marktgemeinde Kuchl

exakt 1625 Leserinnen und Leser die Möglichkeit, das vielfältige Angebot in Anspruch zu nehmen und wir durften uns über 32.767 Entlehnungen freuen.

Wenn Sie mehr über den aktuellen Stand in der Bibliothek-Mediathek wissen möchten, lesen Sie bitte auf Seite 16 weiter.

Danke Bauhof

Im Bauhof wurde zur Verminderung der Ansteckungsgefahr ein Zwei-Schicht-Betrieb eingeführt.

Mit einem halbstündigen Unterschied bei Arbeitsbeginn und -ende wurden hier die Arbeitspartien auf jeweils drei Personen halbiert. Der Bauhofleiter, Johann Struber und sein Stellvertreter, Michael Neureiter leiteten jeweils eine Gruppe und konnten so die anstehenden Arbeiten alle erledigen.

Zusätzlich wurde im letzten Jahr das Bauhofgebäude – inzwischen bereits 45 Jahr alt – saniert: Das alte Eternit-Dach wurde 2020 mit einem Trapezblech neu eingedeckt, etwas später im Frühsommer wurde der schadhafte Boden erneuert. Vor dem ersten Schnee wurde noch ein Tor zugemauert und durch einen kleineren Zugang ersetzt. Im März wurde zum Schluss noch die Fas-



sade fertig gestellt. – Trotz Corona wurde dieses Projekt mustergültig durchgezogen. – Gratulation! In letzter Zeit war der Bauhof vor allem beim Umbau des Kiosk im Ein-



© Marktgemeinde Kuchl

satz. Diese Sanierung und bauliche Ergänzung wurde zu einem Großteil – von der Planung bis zur baulichen Fertigstellung – durch die Mgd. Kuchl selbst durchgeführt.



Danke Recyclinghof

Wir alle haben von den zahlreichen Paketsendungen gehört, die seit dem ersten Lockdown massiv zugenommen haben.

Und was ist mit dem Verpackungsmaterial? Sie können sich vorstellen, dass der Anteil an Pappe beim Kuchler Recyclinghof massiv zugenommen hat. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen – als erste und lange Zeit einzige Gemeinde im Tennengau – unseren Recyclinghof ab 27. März 2020 (mitten im ersten und strengsten Lockdown) wieder zu den üblichen Zeiten zu öffnen. Natürlich ging das nicht ohne entsprechende Sicherheitsmaßnahmen und einer Zugangsbeschränkung, sodass nicht allzu viele Personen gleichzeitig im Recyclinghof waren. Die Kontrollen erfolgten durch unseren Wachdienst



© Marktgemeinde Kuchl

und Mitarbeiter des Gemeindebauhofes, die sich sicherlich das eine oder andere anhören mussten, denn die Warteschlangen war teilweise sehr lange!

Ein ganz großes Dankeschön geht hier an Gerhard Waldmann, der sowohl im Frühjahr 2020 und erneut ab

dem Herbst den Recyclinghof fast im Alleingang betreut hat. Entsprechend hat sich sein Arbeitsausmaß verdreifacht. Ihm zur Seite steht Rupert Struber vom Bauhof, der hier einmal pro Woche die Betreuung der Kunden und Arbeiten beim Recyclinghof übernommen hat.

Danke Gemeindegamt

In der Zeit zwischen 16. März 2020 und 30. April 2020 war das Gemeindegamt geschlossen, nur ein Notbetrieb mit einer stark verkleinerten Belegschaft blieb aufrecht.

Somit konnte gewährleistet werden, dass pro Büro maximal eine Person anwesend war. Der Kontakt untereinander blieb trotzdem per Handy aufrecht - in What's App haben alle einen „Gemeinde“-Kontakt eingerichtet, die einzelnen Abteilungen, vor allem die Buchhaltung und die Abteilungen im Erdgeschoß haben sich ebenfalls mehrmals wöchentlich untereinander abgesprochen und ausgetauscht.

Was ist – trotz all dieser Beschränkungen während dieser Zeit passiert

Knapp vor dem ersten Lockdown, am 10. März 2020, wurden bei den

sogenannten „Bernhofergründen“ 30 neue Wohnungen vor allem für junge Kuchler Familien eingeweiht. Diese Jungfamilien wollten natürlich so rasch wie möglich einziehen und sich mit der neuen Adresse im Meldeamt anmelden. Das Bürgerbüro hat für diese ersten 6 Wochen im Lockdown sofort eine angepasste Lösung gefunden. Somit wurde niemand aufgehalten, auch der Einzug in die neue Wohnung hat bei allen wunderbar geklappt!

Dasselbe galt für aktuelle Urkunden im Standesamt, die gebraucht wurden: Zu uns kamen z. B. Väter, die ihr Neugeborenes anerkennen wollten und das aufgrund des Lockdowns nicht am Geburtsstandesamt machen konnten. Es wurde sehr rasch (ab 20. März) ein Einkaufsdienst für ältere Personen und Risi-

kogruppen eingerichtet. Wöchentlich – später in größeren Intervallen – haben wir über die aktuelle Situation in insgesamt 23 „Lageinformationen“ informiert. In der Buchhaltung, wo üblicherweise 4 Personen die anstehenden Aufgaben bearbeiten, war die gegenseitige Absprache besonders wichtig, da das Arbeitspensum, das unbedingt und zeitnahe erledigt werden musste, in dieser Zeit ja nicht abgenommen hatte, hier jedoch nur noch eine Kollegin für die Rechnungen, Buchungen und sonst anfallenden Aufgaben im Amt war. Ich denke, wir waren alle sehr erleichtert, als wir nach 6 Wochen, am 4. Mai 2020, wieder unsere Pforten für alle öffnen konnten. Hier möchte ich betonen, dass wir, außer in diesen ersten 1½ Monaten, niemals geschlossen hatten oder irgendwann ins Homeoffice mussten!



Informationen an Kuchler und Kuchlerinnen

Der erste Lockdown hat uns deutlich gemacht, wie wichtig (tages)aktuelle Informationen für alle Kuchler und Kuchlerinnen sind. Wir haben daher mit Hochdruck an unserer neuen Homepage – vor allem an der Handy-App „Gem2Go“ gearbeitet. Anstelle des 1. Jänner 2021 konnte man per Handy bereits im Sommer wichtige Informationen abrufen, deren Bandbreite im Laufe der Zeit immer größer wurde. – Und mit 1. Oktober 2020 ging auch unsere Homepage Online – zunächst nur für den allgemeinen Teil, ab Dezember auch mit einem eigenen Bereich für den Kindergarten/Tagesbetreuung und die schulische Nachmittagsbetreuung! Die höchste Zugriffsrate auf unsere Homepage und App erreichten wir am 17. Oktober, knapp vor der Kuchler Quarantäne mit insgesamt 7.493 Zugriffen. Bereits am Vortag (6.327 Zugriffe) blieb unser Telefon nicht still: Im Erdgeschoß haben 3 MitarbeiterInnen bis in den Nachmittag pausenlos durchtelefoniert: Kaum wurde aufgelegt, wartete schon der nächste Anrufer aus der Warteschleife. Die nächsten Tage verliefen ähnlich. Wir haben versucht, so gut wie möglich Auskunft zu geben, ab dem Wochenende – wieder mit mehreren Lageberichten, Briefen und Informationen des Bürgermeisters und der beiden Vizebürgermeister – wussten wir schon etwas mehr.

Kontakttracing und Corona-Tests

Kontakt-Tracing war ebenfalls ein großes Thema: Insgesamt 5 MitarbeiterInnen - 3 aus unserem Haus, 2 aus dem JUZ, gingen den einzelnen Fällen nach. Aufgrund des Zeitfensters und der Anzahl von einlaufenden Fällen dauerten diese Telefonate teilweise bis spät in die Nacht. Im Dezember gab es dann die kostenlose Massentestung für alle, Anfang

dieses Jahres punktete Kuchl als eine der ersten „zusätzlichen“ Gemeinden mit einer eigenen Teststraße im 2. Obergeschoß im Gemeindegebäude.

Neue Zeiterfassung und mehr

Für alle Gemeindemitarbeiter wurde ein neues Zeiterfassungsprogramm eingerichtet, die Vorarbeiten wurden zügig im Herbst durchgeführt, hier mussten auch rechtliche Abklärungen, Einschulungen für alle Abteilungen und – wie immer – Soft- und Hardwareprobleme bereinigt werden. Ab Dezember liefen wir zwei Wochen lang im Gemeindeamt „doppelgleisig“, im Jänner dann schon im neuen System – für alle Abteilungen. In der Buchhaltung wurde 2020 von der Kameralistik auf die 3-Komponentenbuchhaltung umgestellt. Das bedeutet natürlich auch eine große systemische und inhaltliche Umstellung z. B. für Voranschläge und Jahresrechnungen, aber auch bei den täglichen Buchungen. Die Eröffnungsbilanz war damit eine Premiere, die unter völlig geänderten Voraussetzungen erstellt wurde und auf die in Zukunft die weiteren Bilanzen aufgebaut werden können.

... und es wird auch gebaut

Trotz all dieser Schwierigkeiten ist in dieser Zeit (seit März 2020) auch sonst noch viel bei uns passiert:

Für die Villa Kikubunt haben im Frühjahr aus Großarl innerhalb kürzester Zeit bereits adaptierte mobile Räumlichkeiten erworben, die im Sommer aufgestellt und baulich ergänzt wurden. Bei der Einrichtung im Innenbereich wurde auf hohe Qualität gesetzt und ab Oktober konnten die beiden Kindergruppen in die Villa „einziehen“. Im Bauamt wurden im letzten Jahr insgesamt 129 Ansuchen bearbeitet: 26 Bauplatzerklärungen, insgesamt 64 Bewilligungen, 17 davon für Heizungen. Es gab 5 baupolizeiliche

Überprüfungen, 87 Bauakten konnten abgeschlossen werden. In der Raumordnung wurden 3 Einzelbewilligungsverfahren, 11 Teiländerungen des Flächenwidmungsplanes und 6 Bauabwägungsverfahren durchgeführt. Die Pläne für den Seekiosk wurden ebenfalls hausintern erstellt, ebenso die Angebotseinholung, Bauleitung etc. Er soll im Mai fertig gestellt werden. Für den Bürgerausee selbst haben wir uns auch einige Neuerungen einfallen lassen: Pump-Track und Hochzeitsstiege werden pünktlich zur Badesaison fertig sein. Nähere Informationen dazu finden sie auf Seite 12. Die Einreichpläne für das Haus der Jugend sind nunmehr fertig – Baubeginn ist der Juli 2021. In diesem Gebäude werden voraussichtlich ab Herbst 2022 neben dem Kuchler Jugendzentrum auch die Schulische Nachmittagsbetreuung und diverse Jugendvereine Räumlichkeiten erhalten. Die Schulische Nachmittagsbetreuung ist momentan im Mehrzweckhaus untergebracht, gegessen wird seit Herbst in der Villa Kikubunt. Ab nächsten Jahr können sie die Nähe zur Mittelschule (Essen, Lernen) und haben auch ausreichend Räumlichkeiten, denn die Zahl der Schüler in der „Nachmi“ steigt kontinuierlich an!

Straßen und Verkehr sind immer ein Thema

Im Moment wird die Kuchler Parkplatzsituation – auch im Freiland – eruiert und überarbeitet. Besonders das letzte Jahr hat uns gezeigt, dass Parkraum für zahlreichen Wanderer und Tourengeher benötigt wird. Weiters arbeiten wir an einer ortsweiten Vereinheitlichung der Geschwindigkeitsbeschränkungen. Langfristig ist es mein Ziel, in Kuchler Ortsgebieten – ausgenommen natürlich auf der Bundesstraße – überall eine Beschränkung von 40 km/h zu verordnen.



Danke Haus der Senioren

Wer hätte sich gedacht, dass der Besuch im Haus der Senioren einmal derart eingeschränkt wird wie im letzten Jahr? Sowohl für die Bewohner als auch das Personal war diese Zeit sehr nervenaufreibend. Nicht vergessen möchte ich hier alle Angehörigen, die sich natürlich Sorgen um ihre älteren Verwandten gemacht haben.

Senioren geschlossen war, wurden jeden Tag zwei Betreuungskräfte aus dem Pflegeteam beigestellt, die versucht haben, die Nöte und Ängste der Bewohner zu beruhigen, ihnen zuzuhören und verschiedenste Aktivitäten gesetzt haben, um den Alltag abwechslungsreicher zu gestalten. Hier gab es z.B. Gedächtnistrainings, Kaffeerunden, Bingo und andere Spiele

wurde vor den Weihnachtsfeiertagen ein Abstrich genommen. Pro Tag hat das Pflegepersonal hier zusätzlich durchschnittlich ca. 20 Tests durchgeführt.

Inzwischen hat die Impfung von Bewohnern und Personal stattgefunden – eine große Beruhigung für alle! Der Empfehlung des Heimleiters Andrés Weidensee „Lasst



© Seniorenheim, Bernhard Fuchs

Das Personal im Haus der Senioren hat hier über einen sehr langen Zeitraum hoch motiviert und sehr engagiert die Bewohner betreut. Die Kolleginnen aus der Tagesbetreuung wurden aufgrund des erhöhten Pflegeaufwandes in das reguläre Pflegeteam integriert. Auch in der Hauswirtschaft war der Mehraufwand deutlich spürbar: Die Nahrungsaufnahme wurde völlig umgestellt, das Essen für Quarantänebewohner in Einmalgeschirr verpackt. Desinfektion und erhöhter Bekleidungsschutz waren und sind selbstverständlich. In jenem Zeitraum, wo das Haus der

le, Basteleien, Kochprojekte uvm., um die Bewohner auf andere Gedanken zu bringen. Das Seniorenheimteam hat auch versucht, den Kontakt mit den Angehörigen via Skype aufrechtzuerhalten. Das wurde – wohl verständlich aufgrund des fortgeschrittenen Alters der Bewohner – allerdings nur vereinzelt angenommen.

Als Besuche (mit Einlasskontrolle) wieder möglich waren, übernahm das Haus sofort kostenfrei die Corona-Testung der Angehörigen. Auch für Kollegen und Kolleginnen aus anderen Gemeindeabteilungen

euch impfen!“ kann ich nur aus vollem Herzen zustimmen. Die Kolleginnen und Kollegen im Haus der Senioren haben im vergangenen Jahr ein hohes Maß an Engagement, Professionalität und Menschlichkeit bewiesen.

Ich kann mich als Bürgermeister hier nur bedanken.

Ebenso bedanken möchte ich mich – auch im Namen des Kuchler Seniorenheimes – bei den Angehörigen für ihr Verständnis und dafür, dass sie die Gesundheitsmaßnahmen mitgetragen haben.



Danke an die Hilfsorganisationen

Last – but not least – möchte ich mich besonders bei unseren Hilfsorganisationen und Vereinen bedanken.

Freiwillige Feuerwehr Kuchl

Die Kuchler Feuerwehr – sowohl die Hauptwache als auch der Löschzug Jadorf – hat im vergangenen Jahr insgesamt in 109 Einsätzen Hilfe geleistet und dafür 1.364 Gesamtstunden aufgewendet, z.B. auch bei der großen Corona-Massentestung am 13. Dezember. 2.849 Stunden wurden für Übungen und Ausbildungen genutzt. Im letzten Frühjahr wurde die gesamte aktive Mann-

schaft in zwei Bereitschaftsgruppen aufgeteilt und die Einsatzbereitschaft wöchentlich gewechselt, um die Ansteckungsgefahr möglichst klein zu halten.

Auch die diversen Fahrzeugbesetzungen blieben nach Möglichkeit gleich, um eine Vermischung zu vermeiden. Schutzmaske und Desinfektion waren und sind selbstverständlich.

Rotes Kreuz

Seit Mitte Jänner ist die Teststraße im 2. Stock des Gemeindegebäudes mit üblicherweise drei bis fünf MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes besetzt. Sie testen von Montag bis Freitag von 08.00 bis 18:00 Uhr. Wir bedanken uns auch für das Verständnis bei organisatorischen und terminlichen Belangen, denn es finden auch weiterhin Sitzungen, Verhandlungen und Hochzeiten dort statt.



© FF Kuchl



© Marktgemeinde Kuchl, Rotes Kreuz

Danke Kuchl

Das letzte Jahr hat gezeigt, wie groß der Zusammenhalt in unserem Kuchl ist:

Gleich zu Beginn im März hat die **Holzgemeinde Kuchl** die Online-Plattform www.wirkuchl.at für alle Kuchler Betriebe ins Leben gerufen.

Das **Museum** musste seine Ausstellungen zu Josef Zenzmaier zwar zu früh abbrechen, ebenso bei den „Höhlen rund um Kuchl“ im Herbst. Sie haben sich aber davon nicht entmutigen lassen: Ab dem 8. Mai haben Sie wieder die Gelegenheit zum Besuch dieser beeindruckenden

Ausstellung. Näheres dazu finden Sie auf Seite 21.

Aber auch die Kreativität und das Verständnis der Vereine in dieser Zeit war groß: Das **Maibaumaufstellen** der Kuchler Landjugend – unter Einhaltung aller gesundheitlichen Si-



© Tourismusverband Kuchl



© Landjugend Kuchl



cherheitsmaßnahmen – war letzten Jahr ein besonderes Erlebnis.

Das **Musikum** hat am 17. Mai mit allen Schülern ein „Balkonkonzert“ mit dem Lied „In die Berg‘ bin ich gern“ abgehalten. Das Video dazu können Sie sich auf der Homepage des Musikums Kuchl ansehen!

Im Sommer wurde versucht, zumindest einmal pro Monat etwas Spezielles in unserem Ort durchzuführen: Begonnen hat es mit dem **Strabentheater** „Singen wir das Beste draus“ am 17. Juli. Es folgten **zwei Sommerkonzerte** – das zweite Marktkonzert wurde in Richtung Pfarrhof verlegt, da man als Zuhörer hier auch einen guten gastronomischen Zugang hatte...

Auch der **Kameradschaftsbund** ließ sich nicht abhalten: Am 6. September hielt er im Gasthof Römischer Keller seine Jahreshauptversammlung ab und die **Gewerbezunft** konnte ca. 2 Wochen später, am 14. September die Lehrlinge freisprechen, neue Mitglieder und einen neuen Meister in die Zunft aufnehmen.

Am Tag davor fand der **Kuchler Kirrtag** statt – mit entsprechenden Sicherheitsvorgaben, sodass die Stände nur einseitig am Straßenrand aufgestellt wurden.

Im Oktober gab es für alle KuchlerInnen in den Geschäften **Schokotaler** der Gemeinde unter dem Motto „positiv denken“. Und als am **11.11.2020**

der Fasching begann, habe ich den Schlüssel zu unserem Kuchl einfach in einem kleineren Kreis an die Faschingsgilde Naracucula übergeben. Auf dem Handy gab es von der **Musikkapelle** jeden Adventssonntag ein neues Musikstück – gespielt wurde zu Hause, anschließend wurden die einzelnen Beiträge bearbeitet und zu einem musikalischen und optischen Erlebnis zusammengefügt.

Das „**Kuchler Kisterl**“ zu Weihnachten war ursprünglich nur für Firmen als Weihnachtsgeschenk für ihre MitarbeiterInnen gedacht. Diese Idee hat sich jedoch so schnell herumgesprochen, dass hier mehr als 500 „Kisterl“ mit dem Inhalt von insgesamt 16 Kuchler Unternehmen liebevoll zusammengestellt und zu den Feiertagen weiter verschenkt wurden.

Diese Liste ließe sich natürlich noch weiter fortsetzen. Ich möchte nur noch ein letztes Beispiel nennen: Wer seit dem letzten Jahr auf das Walpenhorn gewandert ist, konnte sich über die bunt bemalten Steine am Wegesrand freuen: Sie sollen aufmuntern, ein Lächeln in die Gesichter zaubern. Sie wurden ganz bewusst in dieser Corona-Zeit für alle von einer Kuchlerin gestaltet und dort hingelegt!

Und abschließend noch ein Danke an alle, die hier nicht genannt wurden. Denn wir haben hier nur einen oberflächlichen Querschnitt angeführt.

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön möchte ich an all jene richten, die durch die Einhaltung der Gesundheitsmaßnahmen auf die Allgemeinheit Rücksicht nehmen.

Danke für die Ausdauer und Geduld in dieser Zeit! Bitte halten Sie auch weiterhin die Grundregeln ein, wie den Mund-Nasenschutz und die Abstandsregeln.

In diesem Sinne wünsche ich nun allen ein Frohes Osterfest und dass wir positiv denkend bleiben. Denn nur gemeinsam schaffen wir das.

DANKE

Thomas Freylinger
Euer Bürgermeister
Thomas Freylinger



© Musikkapelle Kuchl



© Faschingsgilde Naracucula



Wieder etwas Neues beim Bürgerausee

Wie fast jedes Jahr wird beim Naherholungsbereich „Bürgerausee“ das Freizeitangebot erweitert und verbessert.

Wir versuchen hier immer topaktuell zu bleiben, um das Baderlebnis für KuchlerInnen und Gäste optimal zu gestalten. Auch beim Spielplatz und im – bewusst auch für Jugendliche gestalteten – Sportbereich ist die vielfältige Nutzung unserer Freizeitanlagen gut ersichtlich. Hier ein Überblick über die für heuer geplanten Maßnahmen.

Anfang dieses Jahres begannen die Umbauarbeiten für den **Kiosk**: Das Gebäude, das auch die Vereinsräumlichkeiten des Fischereivereines beinhaltet, wurde heuer generalsaniert: Ein neues Dach und eine zeitgemäße Holzfassade sorgen für eine ansprechende Optik. Die Terrasse beim Kiosk wird neu mit integrierter Beschattung errichtet und erweitert: Ab heuer kann man auch auf der Südseite – mit Blickrichtung zum Spielplatz – genüsslich bei einem Eis oder kühlen Getränk Freunde treffen, entspannen – einfach die Seele baumeln lassen.

Auch der Fischereiverein bekommt eine neue Terrasse und einen Abstellraum in Form eines kleinen Anbaus, da der bisherige Vorratsraum



des Vereines für die Gastronomie benötigt wird.

Die Sanitäranlagen werden ebenfalls saniert und komplett neu errichtet. Die offensichtlichste Änderung ist hier die barrierefreie Ausstattung der öffentlichen Toiletten.

Es ist geplant, dass der Kioskbereich im Mai – pünktlich zur Badesaison – fertig umgebaut ist!

Gleich daneben wurde die nördliche Stiege in den See ausgebaut. Die letzten Jahre haben gezeigt, wie beliebt die Stiege und anschließende Plattform als Fotomotiv für Brautpaare ist. Wir haben uns daher entschieden diesen Bereich zur „**Hochzeitsstiege**“ auszubauen: Ein neues Geländer aus Gusseisen wurde bereits im Februar montiert. Entlang der Stufen wurden große Findlinge eingesetzt. Die Bepflanzung mit Rosen, Hortensien, Lavendel und diversen Kräutern wie Lavendel und Minze führt das Brautpaar an einem Duft-

garten entlang, der dem Anlass entsprechend gestaltet wurde.

Im August 2019 haben wir für unsere Jugendlichen einen Skater-Hartplatz beim Bürgerausee errichtet. Damit sich nun auch unsere kleineren Kinder „austoben“ können (denn der Skaterpark ist ja erst ab 8 Jahren zugelassen), wurde nun im nördlichen Spielplatzbereich ein **Pumptrack** für Laufräder errichtet. Ein Pumptrack ist eine speziell geschaffene Radstrecke (englisch „track“). Das Ziel ist es, darauf - ohne zu treten - durch Hochdrücken (englisch „pumping“)



Kuchler Pumptrack, Planung und Bauleitung Fa. Alpreif GmbH, Schladming, Bauarbeiten. Bauhof Kuchl



des Körpers aus der Tiefe am Rad Geschwindigkeit aufzubauen. Der oder die RadfahrerIn steht dabei auf den Beinen und sitzt nur kurz zum Starten im Sattel.

Die Länge des Kuchler Pumptrack beträgt ca. 180 lfm. und wir freuen uns auf diese Ergänzung zum Spielbereich. Gleichzeitig sorgen wir hiermit für eine Entlastung und mehr Sicherheit beim Skaterplatz.

Neu sind auch **zwei Tischtennistische**, die in der Nähe des Eischützenheimes, hinter der Tribüne, aufgestellt wurden. Einfach Tischtennis-Schläger mitnehmen und spielen! Probieren Sie es aus: Es macht einfach Spaß!

Leider muss aus Sicherheitsgründen der beliebte **Sprungturm rückgebaut** werden: Die für solche Anlagen erforderliche Wassertiefe von min-

destens 3,40 Metern an der Lotrechten ist in diesem Bereich nicht mehr gegeben. In den letzten Jahren ist der Wasserspiegel des Bürgerausees kontinuierlich gesunken, so dass zur Zeit – und das auch nur im Optimalfall – hier nur eine Wassertiefe von ca. 2,50 Meter vorhanden ist. Wir wissen, wie beliebt der Sprungturm war, aber hier geht es um die Sicherheit unserer Kinder!



Bilder: © Marktgemeinde Kuchl

Teststraße im Gemeindegebäude Kuchl

Seit 18. Jänner 2021 wurde für Kuchl eine eigene Corona-Teststraße direkt im Ort eingerichtet. Getestet wird von Montag bis Freitag im 2. Stock im Gemeindegebäude durch das Rote Kreuz.

Der **Zugang** erfolgt – bitte nicht über die Gemeindebüros – sondern **über den hinteren Eingang** beim Parkplatz, wo unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen bequem mit dem Lift in den 2. Stock fahren können.

Die Testung erfolgt mittels **Voranmeldung**: unter www.salzburg-testet.at oder über die Hotline **1450**. Sie erhalten daraufhin eine Mitteilung, mit Ihrer Terminvorgabe zur Testung – und somit ohne lange Wartezeit! Bitte nehmen Sie unbedingt einen **Ausweis** und Ihre **E-Card** zur Testung mit! Das Ergebnis des Antigen-Schnelltests wird üblicherweise 15 Minuten nach

Abstrich per SMS mitgeteilt. Über dieses SMS kann eine Bestätigung angefordert werden.

Nächster Schritt: Impfung

Für die Bewohner und das Pflegepersonal im Haus der Senioren wurden bereits Impfungen durchgeführt. Inzwischen haben auch die Impfungen für unsere **Senioren**, die zu Hause wohnen, begonnen: Die **Anmeldung** erfolgt entweder über Ihren Hausarzt oder unter www.salzburg-impft.at bzw. die Hotline 1450.

Die **Impfung** wird mit **zwei Dosen im Abstand von mehreren Wochen** durchgeführt. Danach liegt der Schutz bei knapp 95 Prozent. Wie lange der Impfschutz hält und ob oder wie oft Auffrischungsimpfungen nötig sind, kann erst nach einer entsprechenden Beobachtungszeit festgestellt werden.



© Marktgemeinde Kuchl, Rotes Kreuz

Ganz genau und aktuell können Sie sich über die überparteiliche Initiative „Österreich impft“ des Roten Kreuzes und der Bundesregierung unter www.österreich-impft.at informieren!



Was ist los im KIKU

Soviel normaler Alltag wie möglich für unsere Kinder im KIKU - das ist unser Bestreben seit vielen Monaten während der Corona Situation. Das KIKU ist durchgehend geöffnet und sehr gut besucht – viele Familien melden uns zurück, dass sie froh sind über das Stück Normalität, das die Kinder bei uns erleben dürfen.

Wir leben unseren Jahreskreis, die vielen Projekte und Schwerpunkte der frühkindlichen Bildung mit unseren Kindern in einem fröhlichen, positiv gestalteten Lernumfeld. Trotzdem läuft einiges anders ab als von den letzten Jahren gewohnt: In unseren Häusern werden in den Stammzeiten keine Gruppen vermisch, das Personal ist fix zugeteilt, die Eltern kommen nur in dringenden Fällen ins Haus und wir halten uns an die Hygieneregeln. Vieles davon ist ein Mehraufwand, aber wir haben auch schon viele positive Aspekte, die sich aus den momentanen Bedingungen ergeben, beobachten können.

Es ist schön zu sehen, wie viele Kinder einen großen Schritt in Richtung Selbständigkeit gemacht haben. Sie verabschieden sich vor der Türe von ihren Eltern, viele gehen sehr selbstbewusst und selbstorganisiert ins Haus und kommen stolz in ihrer Gruppe an. Das An- und Ausziehen und Hände waschen ist für viele Kinder schon Routine und so können die Kinder (und auch ihre Eltern) stolz auf die wachsende Selbständigkeit sein. Selbst unsere Jüngsten in den Kleinkindgruppen, die von ihrer Pädagogin bei den Eltern vor der Türe abgeholt werden, schaffen diesen Schritt der Loslösung sehr gut. Gespräche über Alltägliches, aber auch die Entwicklungsgespräche fanden heuer großteils telefonisch statt, was sowohl von den Pädago-



ginnen als auch von den Eltern sehr positiv wahrgenommen wurde. So wurden viele neue Lösungen im Sinne der Kinder und Familien gefunden, die sich nach Erprobung durchwegs als positiv herausgestellt haben.

Im letzten Jahr war unser großer Faschingsumzug mit der „Kuchler Faschingsmusi“ am 25.02.2020 eines der letzten großen „normalen“ Ereignisse. Heuer wurde der Faschingsdienstag im kleineren Rahmen in den Stammgruppen gefeiert. Es durften weder Verkleidung, noch lustige Spiele und Tänze in den Gruppen fehlen. Auch unsere traditionelle Faschingsjause Würstl mit Semmel und anschließend Faschingskrapfen ließen sich die Kinder schmecken. Statt des Faschingsumzuges gab es mittags im Garten eine Kinderdisco, wo wir bei fröhlicher, ausgelassener Stimmung viel Spaß hatten.

Auch unsere Ostervorbereitungen fanden in den Stammgruppen statt, in welcher Form uns heuer der Osterhase besuchen wird, war bei Redaktionsschluss noch geheim.

Um auch für Außenstehende, KIKU-Interessierte und Eltern viele Informationen aus dem KIKU transparent zu machen, wurde die Homepage des KIKU neu gestaltet und befüllt. Unter www.kuchl.net/kinderbildung



Bilder: © KIKU

könnt ihr in unsere Häuser „hineinschauen“ und Interessantes über unsere Einrichtung erfahren.

Die Anmeldung für alle neuen Kinder, die ab Herbst das KIKU besuchen möchten, wurde Corona-bedingt auf neue Beine gestellt. Nach einer Erstregistrierung über die Homepage fanden Erstinformationse Elternabende per Zoom für alle neuen bzw. interessierten Eltern statt. So konnten viele Informationen vorab vermittelt bzw. Fragen geklärt werden. Die persönlichen Termine wurden in den Garten des KIKU verlegt, so war ein kurzes Kennenlernen zwischen Leitung und Eltern mit ihrem Kind möglich.

Die Kinder genossen die Möglichkeit, den großen Garten des Stammhauses kennen zu lernen und viele haben schon unsere Fahrzeuge, die Spielgeräte,..... ausprobiert. Dieser positive Eindruck, der hier gewonnen werden konnte, steigert die Vorfreude darauf, endlich ein „richtiges“ KIKU-Kind sein zu dürfen.

Das Team des KIKU freut sich, die Kinder ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen. Wir spüren das Vertrauen der uns anvertrauten Kinder, aber auch, wie wichtig für sie unser Da-sein und das Stück Normalität bei uns ist.

(Sigrid Gsenger)



Homepage und Gemeinde-App „Gem2Go“

Am 1. Oktober 2020 wurde die neue Kuchler Homepage freigeschaltet. Bereits zuvor wurde unsere Handy-App „Gem2Go“ mit den wichtigsten Diensten aktiviert – hier waren vor allem die Müllabfuhrtermine von besonderem Interesse. Während des Sommers wurden die diversen Informationen und Dienste immer weiter ergänzt. Besonders im Herbst waren wir über die einfache und rasche Information an alle KuchlerInnen per Handy sehr dankbar. Inzwischen (März 2021) haben sich 1.371 User hier registriert. Am höchsten war die Zugriffszahl auf die App und Homepage am Freitag, den 16. Oktober 2020 mit 7.493 Besuchern knapp vor der „Kuchler Quarantäne“. In der Zwischenzeit hat sich die Zahl der täglichen Besuche auf durchschnittlich ca. 250 eingependelt. Natürlich stehen wir hier nicht still: Im Februar haben sich die ersten Kuchler Vereine und Organisationen selbst registriert, und so die Möglichkeit zur eigenen Präsentation bzw. zur Information über aktuelle Termine im Veranstaltungskalender genutzt.



© Pixabay

Das ortsübergreifende Fundamtsprogramm erleichtert die Suche nach verlorenen Gegenständen: Die gefundenen Gegenstände werden sofort eingetragen und Sie haben die Möglichkeit hier gezielt zu suchen, nicht nur in Kuchl, sondern im Umkreis von 10, 20, 50 oder 100 km - oder sogar österreichweit!

Mit dem Nachrichtencenter haben wir Ihnen die Möglichkeit gegeben, sich über die wichtigsten Infos in Kuchl - neue Kundmachungen,

Sitzungsterme uvm. - per Push auf dem Handy benachrichtigen zu lassen. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise auch rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung. Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information.

Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter www.gem2go.at/kuchl.

Erholungsurlaube des Landes Salzburg für Menschen mit Behinderungen

Das Referat „Behinderung und Inklusion“ des Amtes der Salzburger Landesregierung bietet auch in diesem Jahr wieder Erholungsurlaube für Menschen mit Behinderungen an.

Die Organisation wird wieder von der Volkshilfe Salzburg durchgeführt. Anmeldeformulare erhalten Sie am Gemeindeamt Kuchl im Bürgerbüro.

Nähere Informationen erteilt die Volkshilfe Salzburg oder das Amt der Salzburger Landesregierung, Robert Totter, Telefon: 0662-423939-26. – Oder besuchen Sie einfach unsere Homepage www.kuchl.net. Unter den News finden Sie näherer Informationen zu den Erholungsurlauben! Für alle Urlaube endet die Anmeldefrist am 15. April 2021!



Steinführerweg gesperrt

Der Steinführerweg ist wegen Holzschlägerungsarbeiten voraussichtlich bis Mitte Juni gesperrt.

Aufgeblättert – Neuigkeiten aus der Bibliothek-Mediathek

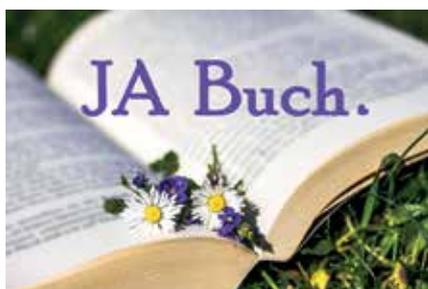


Großer Kreativ-Wettbewerb – „JA-Buch“

Nach einigen eher ereignislosen Monaten ist es dringend an der Zeit, wieder mehr Schwung, Spaß und Buntheit in den Alltag zu bringen!

Genau darauf fokussiert sich unsere neue **Veranstaltungsreihe „JA-Buch“**, in der in den nächsten Monaten viele interessante Veranstaltungen und Aktionen für unsere BesucherInnen jeden Alters angeboten werden! Wir starten gleich großartig mit einem **Kreativ-Wettbewerb**, der ab Mittwoch, den 07.04.2021 für zwei Monate läuft. Es gibt natürlich viele tolle Preise zu gewinnen!

Nähere Informationen dazu gibt es in der Bibliothek, auf unserer Homepage www.kuchl.bvoe.at, www.kuchl.net/bibliothek sowie auf diversen Plakaten. Wir freuen uns auf viele tolle Kunstwerke!



Zahlenspiel – ein erfreulicher Rückblick auf das Jahr 2020

Trotz einiger Wochen, die wir im letzten Jahr unsere Bibliothekstüren geschlossen halten mussten, können wir auf erfreuliche Zahlen im Jahr 2020 zurückblicken!

Unser Medienbestand per 31.12.2020 betrug **14.305 Medien**, der sich aus Büchern, Hörbüchern, CDs, DVDs und Zeitungen zusammensetzt - ein Medienstand, der sich wirklich sehen lassen kann!

Buchempfehlungen

Raynor Winn: Der Salz-Pfad:

Alles, was Moth und Raynor noch besitzen, passt in einen Rucksack. Sie haben alles verloren – ihr Zuhause, ihr Vermögen und Moth seine Gesundheit. Mit einem kleinen Zelt machen sie sich auf, den South West Coast Path, Englands berühmten Küstenweg, zu wandern. Mit einem Mal ist ihr Zuhause immer nur dort, wo sie gerade sind. Sie kämpfen mit Vorurteilen, Ablehnung und der Sorge, dass das Geld für den nächsten Tag nicht mehr reicht. Und zugleich entdecken sie auf ihrer großen Wanderung das Glück: herzliche Begegnungen, ihre neu erstarkte Liebe und die Fähigkeit, Kraft aus der Natur zu schöpfen. Allen Prophezeiungen zum Trotz führt sie der mehrmonatige Trip zurück ins Leben und öffnet die Tür zu einer neuen Zukunft.



Michael Ruhland: Bergmenschen

Was haben Reinhold Messner, Gerlinde Kaltenbrunner und Rufus Beck gemeinsam? Sie alle sind passionierte Bergmenschen. Unabhängig davon, ob die Bergwelt ihr beruflicher Lebensinhalt ist oder sie ihr quasi »nebenbei« verfallen sind. Bergsteiger-Chefredakteur Michael Ruhland hat 30 Bergmenschen getroffen und sehr persönliche Gespräche über ihre Bergsucht geführt. Unterhaltsame, eindringliche und bewegende Interviews, bereichert durch außergewöhnliche Porträtfotos.



Thomas Stipsits: Die Uhudler-Verschöpfung

Inspektor Sifkovits ermittelt wieder! Der Uhudler-Bauer Alois Stipsits wird tot in seinem Weinkeller aufgefunden. Alles deutet auf einen tragischen Unfall durch Gärgas hin. Eigentlich sollte Inspektor seinen freien Tag seiner Mutter Baba widmen, aber die vielen Einsatzfahrzeuge beim Weinkeller wecken seine Neugier. Schon bald wittert er ein Verbrechen und beginnt, gegen den Willen seines Vorgesetzten zu ermitteln. Dabei unterstützt ihn die "Kopftuchmafia" - die Resetarits Hilda, die dicke Grandits Resl und seine Mutter Baba - wieder tatkräftig.



Buchzustellung / Abholung

Auf der Homepage mediathek.salzburg.at stehen folgende Medien zur Auswahl: Bücher, Hörbücher, Musik, Videos, Zeitschriften und Zeitungen. Die persönlichen Zugangscodes gibt es in der Bibliothek! Einfach anrufen oder eine E-Mail an bibliothek.kuchl@salzburg.at schreiben, und die Codes und Informationen werden umgehend bekannt gegeben! **Online-Buchreservierung:** Es ist auch möglich, online Bücher zu reservieren, die dann umgehend (in den Öffnungszeiten) bei uns in der Bibliothek abgeholt werden können. Dies ist auf unserer Homepage www.kuchl.bvoe.at möglich. Wir beraten Sie gerne!

Themen aktuell – „Köpfchen muss man haben“ und Ostern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen ein schönes Osterfest! Christine Maria und Monika Büchereiteam



Holzberuf mit Weitblick und Zukunft

400 Jugendliche (davon 57 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen das Holztechnikum Kuchl.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland. Die Ausbildung in Kuchl ist aufgrund ihrer breiten Ausrichtung rund um Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch) einzigartig in Europa. Den überwiegenden Teil des Schuljahres befanden sich die meisten Schülerinnen und Schüler im Distance Learning und ein Teil war an der Schule für den Werkstätten- und Laborunterricht. Seit den Semesterferien sind nun für eine Woche die Hälfte der Schüler einer Klasse im Distance Learning und die andere Hälfte vor Ort in Kuchl - und die Woche drauf wird gewechselt.

Tag der offenen Tür oder „Schnuppern“

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich über online-Infosessions informieren. Weiters kann man „schnuppern“. Interessierte nehmen am Unterricht teil und können kostenfrei im Internat wohnen. Es gibt auch die Möglichkeit im Familienverband eine individuelle Schulführung zu machen. (Anmeldung über die Website). Tage der offenen Tür sind am Freitag, den 11. Juni von 13:00 bis 18:00 Uhr und Samstag, den 12. Juni 2021 von 9:00 bis 15:00 Uhr geplant.



Abwechslungsreicher Unterricht an der frischen Luft am Holztechnikum



Die SchülerInnen fertigen einen Holzhammer

Bilder: © HTK

Elternberatung in Kuchl wieder geöffnet

Die Elternberatungsstelle im Mehrzweckhaus in Kuchl, Markt 24 (Erdgeschoß) hat wieder geöff-

net: jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr. Corona-bedingt muss jedoch

unbedingt vorab ein Termin unter **0664-85 65 421** vereinbart werden.



Was ist erlaubt in Wald und Feld

Information der Kammer für Land- und Forstwirtschaft

Die moderne Freizeitgesellschaft zeichnet sich durch eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Reiten, Ski- und Schilanglauf und dergleichen aus, die teilweise im Nahbereich oder direkt auf land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken ausgeübt werden.

Grundsätzlich will und soll man sich als Grundeigentümer nicht gegen diese Entwicklung stellen. Doch muss man immer wieder betonen, dass die Flächen land- und forstwirtschaftlich genutzt werden, eine Bewirtschaftungsgrundlage für viele Familienbetriebe darstellt und daher die Benützung mit dem nötigen **Respekt vor den Eigentümern** und vor allem der **dort lebenden Tier- und Pflanzenwelt** erfolgen muss!

Einerseits profitiert die Landwirtschaft von diesen Aktivitäten (Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof, uvm.), andererseits kommt es auch immer wieder zu Nutzungskonflikten, die einen Grundbesitzer vor schwierige und manchmal vor unlösbare Situationen stellt.

Aus den Erfahrungen vor allem im Jahr 2020 zeigt sich, dass die Ströme der Freizeitsuchenden in irgendeiner Form in Zukunft regional gelenkt werden müssen. Hier ist das Zusammenwirken von örtlichen Tourismusverbänden, den Gemeinden und den jeweiligen Grundeigentümern entscheidend, um nachhaltige Konflikte möglichst zu vermeiden.

An den Hotspots, wo sich plötzlich viele Personen aufhalten und womöglich Zufahrten zuparken und ganz einfach im Internet veröffentlichte Routen suchen, ist oftmals die Einsicht Einzelner nicht vorhanden, dass fremdes Eigentum unbefugt benützt wird.



© Pixabay

Leider stellt man immer öfter fest, dass vor allem ortskundige oder gar einheimische Besucher sich uneinsichtig zeigen, wenn man auf eine unrechtmäßige Benützung hinweist!

Rechtliche Fakten

Wald

Grundsätzlich gilt im Wald ohne Zustimmung der Eigentümer ein **Betretungsrecht für Jedermann**.

Dies gilt jedoch unter folgenden **Voraussetzungen nicht**:

- Zelten
- Befahren und Reiten
- Entzünden von Feuer
- Anlegen und Benützen von **Loipen**

Der Wald oder das Waldstück darf unter folgenden **Voraussetzungen nicht betreten** werden:

- Jungwald bis zu einer Bewuchshöhe von 3 Meter
- Waldflächen, für die die Behörde ein Betretungsverbot (Bannwald) verfügt hat
- Vom Waldeigentümer vorübergehend oder dauernd gesperrte Flächen (Holzfällungen, Holzbrin-

gungen, Waldbruchflächen, Christbaumkulturen uvm.)

Wer sich im Wald abseits von öffentlichen Wegen aufhält, hat selbst auf alle ihn durch den Wald und die Waldbewirtschaftung drohenden Gefahren zu achten. Der **Eigentümer haftet hier nicht für typische Gefahren des Waldes** (herabfallende Äste...)

Forststraßen sind Privatstraßen. Allerdings dürfen Sie auch ohne Zustimmung des Straßenhalters (z.B.: Genossenschaft) zum Wandern und Spaziergehen durch Jedermann benützt werden. Das Reiten und Fahren (Fahrrad) ist jedoch verboten.

Wiesen und Felder:

Im Gegenteil zum Wald bedarf es bei Freizeitaktivitäten auf Wiesen und Feldern **immer die Zustimmung der Eigentümer** oder gegebenenfalls der Pächter (Bewirtschaftler). Dabei spielt es keine Rolle, ob die jeweilige Fläche bewachsen, frisch gemäht oder mit einer geschlossenen Schneedecke überzogen ist.



Bei Benützungen als **Schipisten und Langlaufloipen** ist daher empfehlenswert, Verträge mit Gemeinden, Tourismusverbänden oder den Liftgesellschaften zu schließen, wo die wichtigsten Punkte geregelt werden.

Ing. Florian Brunauer
(Obmann Bezirksbauernkammer Hallein)

Stellungnahme von Josef Springl als Kuchler Ortsbauer:

Als Vertreter der Ortsansässigen Grundbesitzer ist es mir ein Anliegen, auf die Problematik der aktuellen Situation einzugehen. Als aktiver Land- und Forstwirtschaftlicher Betrieb kenne ich die aktuelle Situation mit dem zunehmenden Druck auf die Natur und Wildlebensräume nur zu gut.

Wir Landwirte und Grundbesitzer sind alle gefordert, mit den uns auf Zeit anvertrauten Flächen möglichst nachhaltig und naturnahe zu wirtschaften. Unsere Pflicht ist es, diese Aufgabe so gewissenhaft wie möglich in die uns bevorstehenden neuen Zeiten zu führen. Auch unsere nächste junge Generation sollte mit unseren Naturjuwelen sorgenfrei arbeiten und leben können.

Es ist nicht immer einfach, in der großteils mit Zeitdruck geprägten Situation alle Dinge unter einen Hut zu bringen. Die Aufgabe ist klar definiert. Es ist nötig Arbeitsplatz, Sicherheitsbereiche, Wildlebensraum und Naherholungsgebiet zu vereinen. Umso wichtiger ist es, dass alle Beteiligten zusammenhelfen, um diese große Herausforderung zu meistern.

Die wichtigste Botschaft ist der respektvolle Umgang aller Beteiligten miteinander. Wir möchten, dass alle an unserer schönen Natur teilhaben dürfen und es soll sich



© Landwirtschaftskammer Steiermark

auch keiner ausgegrenzt fühlen. Doch darf man nicht vergessen, Eigentum gehört einfach respektiert. Der Arbeitsplatz Land und Forstwirtschaft hat einen großen Stellenwert im gesamten Wirtschaftsprozess. Also bitte helfen wir alle zusammen,

nur so können auch die nächsten Generationen gut miteinander auskommen.

Josef Springl
(Obmann der Kuchler Ortsbauernschaft)

Stellenausschreibung

Die Marktgemeinde Kuchl sucht ab sofort einen

Facharbeiter - Elektriker

Vollzeit (40 Stunden pro Woche)

Die Anstellung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz 2001 idgF.

Voraussetzungen für diese Stelle sind eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung als Elektriker samt Praxis. Handwerkliches Geschick nicht nur im erlernten Beruf, sondern auf breitem Niveau ist von Vorteil. Eigeninitiative ist ausdrücklich erwünscht. Der Führerschein C ist ebenfalls Voraussetzung für diese Stelle. Die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr bzw. die Bereitschaft zum Beitritt ist erwünscht.

Interessent/inn/en mögen ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf unter Anschluss der üblichen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 30.04.2021 an die Marktgemeinde Kuchl, Mag. Hannes Weitgasser, richten.

Kuchl, am 15. März 2021

Der Bürgermeister: Dr. Thomas Freylinger



Aktuelles aus dem JUZ

Jugend im Lockdown

Wie empfinden die Kuchler Jugendlichen den Lockdown? Um diese Frage zu beantworten, haben wir uns Anfang Februar 2021, zum Ende des zweiten Lockdowns, mit unserer Kamera auf den Weg durch Kuchl gemacht. Äußerst interessante Einblicke und ehrlich Antworten gewährten uns die Jugendlichen zu den Themen Familienalltag, Schule, Arbeit, soziale Kontakte, eigene Gefühle und Positives im Lockdown. Die Abschlussfrage: „Auf was freust du dich am meisten nach dem Lockdown?“ brachte zu Tage, was den Jugendlichen momentan am meisten abgeht. Die Interviews haben wir für euch zusammengeschnitten und als Video auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht. Sehenswert!

Aktuelle Öffnungszeiten

Ein ganz besonderes Anliegen ist es uns natürlich, euch wieder persönlich im JUZ zu treffen und euch einen Raum zu geben, den ihr in eurer Freizeit nutzen könnt. Wir werden deshalb immer das nach den jeweiligen Maßnahmen Möglichste tun, um für euch offen zu haben. Unter welchen



© JUZ

Rahmenbedingungen der JUZ Besuch aktuell möglich ist, erfahrt ihr auf unseren Social-Media-Kanälen, also bleibt am letzten Stand und folgt uns auf Instagram, YouTube, TikTok und Facebook - einfach die QR Codes scannen und die Seiten abonnieren! Wir freuen uns auf dich!

Gönnt euch sonnige Frühlingsgefühle und bis bald im JUZ!

Euer JUZ Team,
Gerhard, Michi und Woifi



Rollende Herzen

Die monatlichen Ausfahrten mit dem Herzerlbus sind auch weiterhin eingestellt.

Für sozial bedürftige Personen kommen die „Rollenden Herzen“ daher persönlich zu Ihnen! Das Kuchler Team um Rosi Leitner fährt mindestens ein Mal pro Woche für Hauszustellungen aus, um mit Lebensmitteln und Waren, die sie von Märkten und anderen Spendern erhalten haben, gratis weiterzugeben. Melden



© Rollende Herzen

Sie sich bitte unter **0664-441 70 98**. Ein großes DANKESCHÖN an dieser Stelle an Herlinde Bernhofer, die für das Herzerl-Lager gratis Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Auch der Tennengauer Herzerl-Bus hat hier seinen permanenten Standplatz gefunden. Besonders freut das Team die menschliche Betreuung und Umsorgung durch Herlinde!



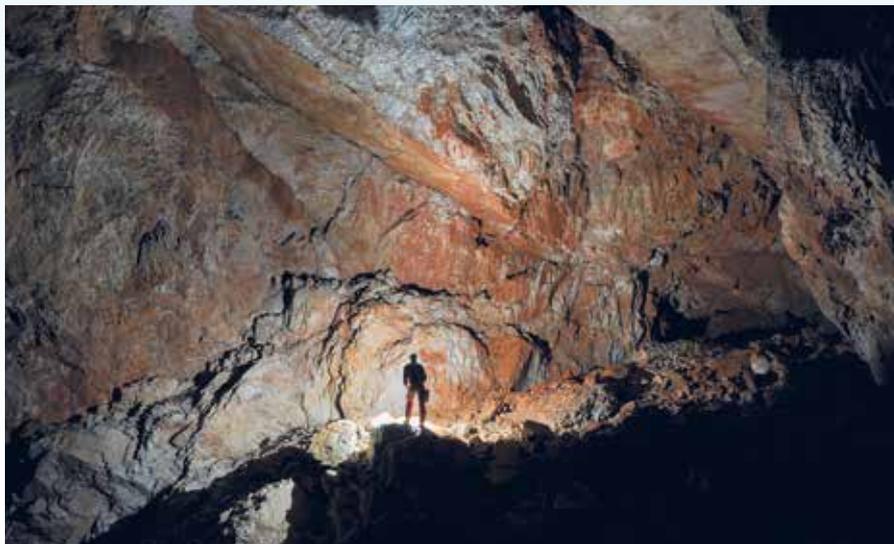
Saisonstart im Museum Kuchl

Ab dem 8. Mai beginnt die heurige Hauptsaison im Museum Kuchl mit der Sonderausstellung „Höhlen rund um Kuchl“, die bis 26. Oktober zu sehen ist.

Kaum jemand kennt die vielen Höhlen der Osterhorngruppe, des Hagen- und Tennengebirges und des Göllmassives. In enger Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde wurde eine Ausstellung geschaffen, die mit spektakulären Fotos, spannenden Geschichten und Filmen zum Verweilen und zum Eintauchen in die Welt der Höhlenforschung einlädt. Mit multimedialer Unterstützung kann die Eisenriesenwelt vollständig „durchflogen“ und die Ausdehnung einiger Höhlen in den Gebirgsstöcken erkundet werden. Interessante und kuriose Exponate aus Höhlen und deren Erforschung veranschaulichen den „Alltag“ der Höhlenforscher einst und jetzt. Themen wie Geschichte der Höhlenforschung, Höhlenforschung heute, Biwakieren in Höhlen, Dokumentation von Höhlen mit hochmoderner Technik, Höhlenrettung, sowie Sagen zu den Höhlen werden anschaulich dargestellt.

Während der Winterpause wurden die beiden Archäologieräume der Dauerausstellung umgebaut um die Neufunde, die im Zuge des Projektes „**Archäologie Georgenberg**“ 2019/20 geborgen werden konnten, präsentieren zu können.

Diese gut 30 bronze- bzw. hallstattzeitlichen Neufunde bezeugen eindrucksvoll die tausende Jahre alte Besiedelungsgeschichte unseres Gemeindegebietes. Das Fundspektrum umfasst Depot- und Verlustfunde sowie die Aufdeckung der ersten in Kuchl bekannten bronzezeitlichen Gräber.



Titelfoto „Höhlen rund um Kuchl – Einblicke in die Unterwelt“

Ergänzt um weitere Leihgaben des Salzburg Museum werden die beiden Archäologieräume daher neugestaltet und chronologisch strukturiert.

Das **Museum Kuchl** ist vom 8. Mai bis 26. Oktober jeweils Freitag bis Sonntag, sowie an Feiertagen, von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Führungen sind gegen Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Unser Museumsbüro ist fast jeden Freitag (auch außerhalb der Öffnungszeiten) von 15:00 bis 18:00 Uhr besetzt.

Auch die Planungen für die nächsten **Sonderausstellungen 2022/23** sind schon voll angelaufen: Im Frühjahr 2022 ist eine mehrwöchige Kunstausstellung geplant. Danach wird eine Sonderausstellung aufgebaut, die sich mit der Entwicklung der Marktgemeinde Kuchl befasst. Dazu sind wir auf der Suche nach altem Foto-, Bild- und Kartenmaterial, das wir in der Ausstellung gerne verwenden möchten. Wer Interesse daran hat, seine historischen Ansichten Kuchls einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, kann sich gerne bei uns melden. Bitte dazu einfach ein



Bilder: © Museum Kuchl

Depotfund 2019:
Lappenbeil und Tüllenmeißel,
späte Bronzezeit (ca. 1300 v. Chr.)

Mail an museum-kuchl@aon.at unter Angabe der Kontaktdaten schicken oder an einem Freitag Nachmittag ins Museum kommen.

Wir wünschen allen Kuchler/innen schöne Osterfeiertage und freuen uns auf Ihren Besuch im Museum Kuchl.



„Schnuppern digital“ im Musikum

Es ist absehbar, dass aufgrund der derzeitigen Beschränkungen, ein „Schnuppern“ in Präsenzform nicht möglich ist.

Daher hat sich das Musikum für das kommende Schuljahr 2021/22 etwas Besonderes einfallen lassen: Auf der Webseite www.musikum.at können Sie links unter „mein Wohnort – Sprengel“ die eigene Gemeinde auswählen. Danach klicken Sie bitte auf „Schnuppern digital“ (rechts) oder den QR-Code.

Hier können Sie Videos zu verschiedenen Instrumenten ansehen. Das soll Ihnen und Ihren Kindern zur Information und als Entscheidungshilfe dienen. Selbstverständlich stehen sämtliche Lehrkräfte und das Sekretariat für Fragen zur Verfügung!



© Musikum Kuchl

musikum

Kontakt Musikum Kuchl

Markt 235/1, 5431 Kuchl
kuchl@musikum.at
www.musikum.at

Bürozeiten im Sekretariat:

Di, Do, 09:30 – 12:00 Uhr
 Mi, 15:00 - 17:00 Uhr
 Tel zu den Bürozeiten: 06244-7760-2

Keine Bürozeiten in den Ferien
 und an schulfreien Tagen!

Hauptanmeldezeit im Musikum

Die Hauptanmeldezeit im Musikum für das Schuljahr 2021/22 ist der Mai 2021. Sofern es die Corona-Maßnahmen zulassen, bitten wir um persönliche Anmeldungen im Musikum Kuchl:

Dienstag, 04. 05.2021
von 08:30 bis 11:30 Uhr
Mittwoch, 05.05.2021
von 15:00 bis 17:00 Uhr
 oder mittels Anmeldeformular
 per Mail oder Post.



Seniorenberatung Tennengau

Wir alle wünschen uns, auch im Alter unabhängig, gesund und mobil zu bleiben.

Die Seniorenberatung Tennengau durch **DGKS Anita Halun (0664-149 20 49 bzw. a.halun@tennengau.at)** steht Ihnen dazu kostenfrei mit Rat und Tat zur Seite!

Die nächsten Beratungstermine im Gemeindeamt Kuchl finden jeweils am Montag, von 08:30 bis 10:00 Uhr zu folgenden Terminen statt:

12.04.2021 10.05.2021
14.06.2021 12.07.2021



© Regionalverband Tennengau



Ich kann Computer. Mehr Sicherheit am PC und mit MS Office.

Die Frauenservicestelle „Frau & Arbeit“ hält einen 2-teiligen Workshop zu Word & Excel ab. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich!

MS Office ist ein Programm-Paket für unterschiedliche Aufgabenstellungen und umfasst u.a. Word und Excel. Das sind die am häufigsten verwendeten Computerprogramme. Gute Kenntnisse sind meist Voraussetzung für jeden Büroarbeitsplatz. In diesem Workshop erlernen Sie die Basis von Word und Excel. Damit Sie selbstständig Dokumente, Tabellen und Diagramme erstellen können und sicher sind in der Anwendung. In diesem Workshop lernen Sie wie man formatiert, Tabellen erstellt, Grundkenntnisse zur Dateiverwaltung, Excel-Formeln und vieles mehr. Voraussetzung für den Kurs ist ein MS Office Basiswissen und die Kenntnis der Tastatur. Für jede Teilnehmerin steht ein Laptop zur Verfügung. Wir weisen darauf hin, dass dieses Angebot ausschließlich Frauen nutzen können, die im Erwerbsleben stehen.



Termine: Montag, 31. Mai 2021, 09:00 - 14:00 Uhr und Dienstag, 1. Juni 2021, 09:00 - 14:00 Uhr
Trainerinnen: Ute Zischinsky, Tanja Icking
Veranstaltungsort: Gemeindeamt Kuchl, Markt 25, 5431 Kuchl
Info & Anmeldung: Mag.a Monika Silber, m.silber@frau-und-arbeit.at, T 0664-136 39 12

Kostenlose Beratung bei „Frau & Arbeit“

Kostenlose Beratung und Einzelcoaching, damit Ihnen der berufliche Wiedereinstieg leichter gelingt oder eine berufliche Veränderung möglich wird. Wir beraten Sie kostenlos in Kuchl. Die Beratung ist vertraulich,



© Frau & Arbeit

auf Wunsch anonym. Gemeinsam mit Ihrer Coach erarbeiten Sie eine passende Lösung.

Info & Anmeldung: u.zischinsky@frau-und-arbeit.at, 0664-88 17 96 80

Die nächsten Termine im Gemeindeamt (1. Stock):

Do, 15.04.2021: 10:30 – 12:30 Uhr
 Do, 20.05.2021: 09:00 – 12:00 Uhr
 Do, 10.06.2021: 10:30 – 12:30 Uhr

Foliensammelaktion des Maschinenringes

Die bezirkswerte Agrar-Foliensammlung 2021 findet in Kuchl am Samstag, den 24. April 2021 von 09:30 bis 10:00 beim Staudinger (Josef Gumpold) statt.

Wie auch in den letzten Jahren gibt es ein salzburgweit einheitliches, effizientes und kostengünstiges Sammelsystem für sortenreine Silofolien. Was bedeutet sortenrein: frei von Heu, Gras, Netze und Schnüre; besenrein und trocken. Bei Anlieferung von Netzen und Schnüren oder in gemischter Form wird dafür eine Gewerbemüll-Entsorgungsgebühr ver-



© Maschinenring Tennengau

rechnet. Der Maschinenring ersucht darum, bereits jetzt die betreffenden Folien zu sammeln und in handliche

Pakete zu bündeln. Diese können dann am 24. April 2021 im Zuge der Foliensammlung abgeliefert werden.



Veranstaltungstermine auf dem Handy

Leider stehen die für 2021 geplanten Veranstaltungen noch nicht fest.

Wir stellen laufend alle neuen Kuchler Veranstaltungen auf unserer Gemeinde-App „Gem2Go“ online. Hier können Sie bequem mit Ihrem Handy nachsehen, was gerade bei uns in Kuchl los ist (sobald es die Corona-Maßnahmen wieder zulassen)! Auch Online-Vorträge und die wichtigsten Beratungs-

termine im Gemeindeamt finden Sie auf der App. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Kuchler Vereinen, die ihre Veranstaltungen – und mögliche Änderungen und Terminverschiebungen – teilweise selbst auf die Kuchler Homepage www.kuchl.net und auf Gem2Go ankündigen! (Sie können sich die App unter <https://www.gem2go.at/> sofort herunterladen.) So sind wir hier immer topaktuell!

**Wir wünschen allen
Kuchlern und Kuchlerinnen
frohe Ostern!**

Bleiben Sie gesund!